

«9 mal eins» – Kunst im Alten Konsum Mels

Mit der Verbrennung der Gipskulptur «Haute couture 2» und einem Feuerwerk von Veronika Witschi wurde die Ausstellung «9 mal eins» beim Alten Konsum in Mels eröffnet. Veronika Matt aus Mauren und Ruth Pleschko aus Triesen sind zwei der neun Ausstellenden.

Toni Bärtsch, OK-Präsident des Kultursommers Mels 2010, stellte seine Vernissagerede unter das Thema Frau und Kunst. Zum Glück seien die Zeiten vorbei, als Männer den Frauen ihre künstlerischen Fähigkeiten abgesprochen hätten. Stellvertretend für erfolgreiche Künstlerinnen nannte er Frida Kahlo, Jeanne-Claude, die Frau von Christo, und aus der Region Pipilotti Rist, die es zu internationaler Anerkennung gebracht haben. Die eindrückliche und vielseitige Ausstellung der neun Frauen zeuge von hohem Niveau. Unbestritten sei auch, dass die Frauen den Männern nicht mehr hinterherrennen – und das nicht nur in der Kunstszene, meinte Bärtsch augenzwinkernd.

«Neun verschiedene individuelle Persönlichkeiten, Auffassungen, Ansichten, Lebensentwürfe und mehr,



Ausstellung im Alten Konsum Mels: Veronika Matt aus Mauren mit einem Exponat der Reihe «Mittel zum Zweck» und Ruth Pleschko aus Triesen mit dem Bild «Seestücke 2009» (v. l.).

Bild R. Schachenhofer

ein Zusammenfinden, eine gemeinsame Ausstellung, ein Ausstellungskonzept, ein Raum, seien ein hoher Anspruch», sagte Werner Casty, Leiter der Kunstschule Wetzikon am Freitagabend in Mels. Veronika Matt, Ursula Aerne, Katrin Derleth, Veronika Witschi, Ursina Straub, Cornelia Geiger, Eva Oberhuber, Ruth Pleschko, Bettina Naef von der Freitagklasse zeig-

ten mit Zeichnungen, Fotografie, Hörinstallation, Malerei, Objekten, Linol-druck, ihre individuelle, vielfältige Ausdrucksweise und seien diesem hohen Anspruch gerecht geworden.

Ihn hätten die Arbeitsmethode und die Motivation für das künstlerische Gestalten interessiert und weshalb sie eigentlich tätig sein wollen. Die Antworten waren: «Weil es guttut – ein

wichtiger Bestandteil des Lebens – pures Vergnügen – Spuren hinterlassen – neue Welten erschliessen – Freiheit – zur Ruhe kommen – weil immer noch Suchende.»

Die Werke aus Liechtenstein

Veronika Matt zeigt die dreiteiligen Objekte «Mittel zum Zweck» aus Fichtenholz. Messer, Eierköpfer und Lustkugeln – man denkt an Tee-Eier – lassen wegen des einheitlichen Erscheinungsbilds einen Zusammenhang vermuten. Sie erhalten jedoch einen anderen Verwendungszweck, wenn man sie in den Kontext Schlafzimmer ansiedelt.

Ruth Pleschko ist fasziniert von der Transparenz des Wassers und den Sonnenreflexen darauf. Ebenso was sichtbar und unsichtbar ist, wenn der Körper eintaucht. Aus 250 Fotos hat sie Einzelheiten für ihre fotorealistisch gemalten Bilder ausgewählt. Das dritte Gemälde, in abstrakter Maltechnik, ist nach dem Musikstück «Misterioso» des Jazz-Pianisten Thelonious Monk entstanden. (cb)

Die Ausstellung kann noch zu folgenden Zeiten besichtigt werden: 16./17./18. und 23./24./25. Oktober, jeweils freitags, 17 bis 20 Uhr, und Samstag und Sonntag, von 14 bis 19 Uhr